



DIE GRÜNEN
im Freiburger
Gemeinderat

JUPI JUNG
URBAN
POLARISIEREND
INKLUSIV

Herr Oberbürgermeister Martin Horn
per mail an hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de

Freiburg, 27.07.22

Versorgungslage für Schwangerschaftsabbrüche in Freiburg **Anfrage nach §24 GemO zu Sachthemen außerhalb von Sitzungen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Horn,

die Bundesregierung hat das sogenannte Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche aufgehoben. Ärztinnen und Ärzte dürfen künftig öffentlich darüber informieren, dass und mit welcher Methode sie Schwangerschaftsabbrüche durchführen, was Schwangeren eine bessere Information ermöglicht.

Die JUPI-Fraktion hat sich schon im November 2019 in einer Anfrage nach den Möglichkeiten von Schwangerschaftsabbrüchen in Freiburg erkundigt. In der Antwort zu dieser Anfrage vom 10.01.2020 stellte die Frauenbeauftragte fest, dass die Versorgungslage kritisch ist und zunehmend schwieriger wird. Nur wenige Ärzt*innen führen operative Schwangerschaftsabbrüche in ihren Praxen durch. Es wird angeregt, dass auch die Uniklinik und andere Krankenhäuser Schwangerschaftsabbrüche nach Beratungsregelung durchführen sollten, um die Versorgung ungewollt Schwangerer sichern zu können. Die Uniklinik hat hierzu auch im Februar 2020 gegenüber der JUPI-Fraktion in einem Schreiben signalisiert, dass "in absehbarer Zeit" geplant sei, Schwangerschaftsabbrüche nach Beratungsregelung anzubieten.

Als Zentrum der Health Region Freiburg (<https://www.healthregion-freiburg.de/de/news/health-region-freiburg-neuer-vorstand-nimmt-arbeit-auf>), das sich bio-psycho-soziale Gesundheit auf die Fahnen schreibt, sollten wir auch als Stadt den Fokus auf die Gesundheit von Frauen setzen, die einen Schwangerschaftsabbruch durchführen wollen.

Die Aufhebung des Informationsverbots nehmen wir nun zum Anlass die Verwaltung zu bitten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hat sich die Versorgungslage für Schwangerschaftsabbrüche seit der letzten Anfrage von 2019 entwickelt? Wie viele Ärztinnen und Ärzte in Freiburg führen Schwangerschaftsabbrüche durch und wie lange ist die Versorgungssicherheit in Freiburg voraussichtlich noch gegeben?
2. Ist der Verwaltung bekannt, ob die Uniklinik schon Schwangerschaftsabbrüche nach Beratungsregelung anbietet bzw. wann dieses Angebot eingeführt werden soll? Steht die Stadt mit den ansässigen Kliniken zum Thema in Kontakt und legt Ihnen nahe, Abbrüche auch auf Wunsch der Frauen durchzuführen?
3. Wird erwogen nach der Aufhebung des Werbeverbots nun auf städtischen Seiten und Social Media Accounts über Beratungsstellen und Möglichkeiten zu Schwangerschaftsabbrüchen in unserer Stadt zu informieren?

Vielen Dank und freundliche Grüße

Annabelle Kalckreuth, Stadträtin, Bündnis 90/Die Grünen
Hannes Wagner, Stadtrat, Bündnis 90/Die Grünen

Sophie Kessl, stellv. Fraktionsvorsitzende, JUPI
Simon Waldenspuhl, stellv. Fraktionsvorsitzender, JUPI